

**Nr. 34/2008**  
**vom 15. Oktober 2008**



VFA zur Forderung der Krankenkassen nach Erhöhung  
des Herstellerrabatts

## **Jeder sollte vor seiner eigenen Tür kehren**

Berlin (VFA). Zu der Forderung der Krankenkassen nach Erhöhung des Herstellerrabatts äußert Cornelia Yzer, Hauptgeschäftsführerin des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller (VFA e.V.):

„Die Ausgaben der Krankenversicherung für Arzneimittel liegen in dem Rahmen, den die Kassen vereinbart haben. Es besteht kein Anlass zur Intervention.

Statt nach dem Sankt-Florians-Prinzip die eigene Verantwortung wegzudelegieren sollte jeder vor seiner eigenen Tür kehren. Die Pharmaunternehmen tun dies, indem sie Rabattverträge mit Krankenkassen schließen und ihnen dadurch viel Geld sparen.“

*Der Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (VFA) ist der Wirtschaftsverband der forschenden Arzneimittelhersteller in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 46 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des VFA repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland mehr als 90.000 Mitarbeiter. Rund 17.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Die Pressekonferenzen des VFA - ab sofort auch im Internet. Mehr dazu unter:  
<http://www.vfa.de/onlinepk>*

**Seite 1/1**

**Rückfragen an:**

Susan E. Knoll  
Geschäftsführerin  
Kommunikation  
Telefon 030 20604-200  
Telefax 030 20604-202  
s.knoll@vfa.de